

DDL-Newsletter Dezember 2023

Liebe Mitglieder, liebe Bezieher*innen unseres Newsletters,

Ein aufregendes und ereignisreiches Jahr für die Deutsche DepressionsLiga e.V. geht zu Ende. Und das neue Jahr verspricht, nicht anders zu werden. Stichwort: Deutscher Patientenkongress Depression, der am Samstag, 1. Juni, in der Alten Oper in Frankfurt/Main stattfindet. Organisiert und veranstaltet von uns und der Stiftung Deutsche Depressionshilfe. Unser Schirmherr Torsten Sträter sowie unsere Botschafter Marie-Luise Gunst, Katty Salié und die Pop-Band Glüxkinder haben ihr Kommen bereits zugesagt. Moderiert wird der Patientenkongress wie immer von Harald Schmidt (Schirmherr der Stiftung Deutsche Depressionshilfe). Die Detailplanung fürs Programm laufen, Anmeldungen sind voraussichtlich ab Januar/Februar möglich. Wir informieren rechtzeitig.

Kurzer Blick zurück ins Jahr 2023: unser Roadmovie „Expedition Depression“ läuft landauf, landab (Infos hier: <https://depressionsliga.de/projekte/expedition-depression/>), unsere Kampagne #22WochenWarten für eine Verkürzung der Wartezeiten auf Psychotherapieplätze liegt jetzt beim Petitionsausschuss des Bundestages und wurde mit zahlreichen nationalen und internationalen Auszeichnungen gewürdigt, unsere Arbeitgeber-Seminare und Impulsvorträge sind stark gefragt, unsere erste Mitglieder-Tagung war ein voller Erfolg, auf politischer Ebene waren wir bei einigen wichtigen Treffen und Gesprächen dabei und, und, und.

Der Vorstand der DDL wünscht Ihnen alle ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr!

Bitte beachten: Die Geschäftsstelle der Deutschen DepressionsLiga ist in der Zeit vom 25.12.2023 bis einschließlich 05.01.2024 geschlossen.



Save the date: Deutscher Patientenkongress Depression am 01. Juni 2024

Prominente wie Harald Schmidt, Torsten Sträter und Katty Salié haben bereits zugesagt für den nächsten Deutschen Patientenkongress Depression. Dazu Fachleute, Mediziner und Betroffene. Es gibt Vorträge, Gesprächsrunden, Kultur, einen Ausstellerbereich und vieles mehr.

Der Kongress wird organisiert und veranstaltet von der Stiftung Deutsche Depressionshilfe und der Deutschen DepressionsLiga, die hinter den Kulissen fleißig am Programm basteln. Wir sehen uns!

[Weiterlesen](#)



Außergewöhnliche Spenden

Die Deutsche DepressionsLiga e.V. hat zum Jahresende zwei großzügige und außergewöhnliche Spenden erhalten. Die Spenden werden für die ehrenamtliche Arbeit der DDL sowie für Projekte für unsere Mitglieder verwendet. Hierzu gehören unter anderem Achtsamkeitskurse und regionale Treffs, die wir ab 2024 für unsere Mitglieder auf die Beine stellen.

[Weiterlesen](#)

MEDIENTIPPS

BARMER-Gesundheitsreport: Mehr als jeder Dritte von psychischer Störung betroffen

35 Prozent und damit mehr als jede dritte Erwerbsperson aus Baden-Württemberg war im Jahr 2021 von einer psychischen Erkrankung betroffen. Das geht aus dem aktuellen BARMER-Gesundheitsreport hervor. Dieser wurde in einer Pressekonferenz vorgestellt, bei der auch unser Vorstandsmitglied Frank Mercier dabei war. Als Leiter der DDL-Arbeitgeberseminare berichtete er über seine Erfahrungen zum Thema Arbeitswelt und Depression.

[Zum BARMER-Gesundheitsreport](#)

DAK-Studie: Jeder zweite junge Mensch hat Angst vor psychischer Erkrankung

Für junge Erwachsene sind Depressionen und Burn-out die meist-gefürchteten Krankheiten. Aus einer repräsentativen Umfrage des Forsa-Instituts im Auftrag der DAK-Gesundheit geht hervor, dass 48 Prozent der 14- bis 29-Jährigen Angst vor einer psychischen Erkrankung haben. In keiner anderen Altersgruppe ist diese Sorge so konstant hoch.

[Zur Pressemitteilung](#)

Suizidaten 2022 im Überblick: Bedenklicher Anstieg der Suizide

Das Nationale Suizidpräventionsprogramm (NaSP) und die Deutsche Akademie für Suizidprävention (DASP) haben eine Übersicht über die Suizidzahlen für das Jahr 2022 herausgegeben. Die NaSP-Leitung weist darauf hin, „dass die Entwicklung des Suizidgeschehens dringend eine umfangreiche finanzielle Förderung der Suizidprävention auch bei einer schwierigen Haushaltslage erfordert.“

[Weiterlesen](#)

Globale Studie: Macht das Internet krank?

National Geographic: Weltweit nimmt das mentale Wohlbefinden ab, die psychische Gesundheit leidet. Daran soll unter anderem die zunehmende Internetnutzung Schuld sein. Forschende der Oxford University haben untersucht, ob das stimmt.

[Zum Artikel](#)

Krisen meistern in der Gruppe: Wie man eine Selbsthilfegruppe gründet

zdF heute: Wer eine schlimme Diagnose bekommt, einer Sucht verfallen ist oder den Job verliert, steckt oft in einer tiefen Krise. Selbsthilfegruppen können helfen - auch eine eigene.

[Zum Beitrag](#)

Bedrohen Lieferengpässe die Behandlung von Depressionen bei Kindern?

NDR: Durch Lieferengpässe beim Wirkstoff Fluoxetin könnte die Behandlung von Depressionen bei Kindern und Jugendlichen verzögert werden. Die Apothekerkammer Niedersachsen rechnet bis Jahresende mit einer Versorgungslücke. Fluoxetin ist der einzige Wirkstoff, der zur Behandlung von schweren Depressionen bei Kindern und Jugendlichen zugelassen ist.

[Zum Beitrag](#)

Psychotherapeuten plädieren für regionale Verankerung von videogestützten Psychotherapien

ärzteblatt: Nur wenn videogestützte Psychotherapie regional verankert wird, können Versorgungsgerechtigkeit und Patientensicherheit in der psychotherapeutischen Versorgung sichergestellt werden, betonte die Bundespsychotherapeutenkammer (BPTK).

[Zum Artikel](#)

BUCHTIPP



Katty Salié: "Das andere Gesicht - Depressionen im Rampenlicht"

Die TV-Moderatorin und Journalistin Katty Salié lässt in ihrem Buch Prominente und Nicht-Prominente über ihre jeweiligen Depressionserfahrungen erzählen. Dazu berichtet die Autorin von ihrer eigenen Depression. Entstanden ist ein abwechslungsreiches und wichtiges Buch für Betroffene und Nicht-Betroffene. Für alle Menschen.

Verlag Kiepenheuer & Witsch, 2023
345 Seiten
ISBN: 978-3-462-00504-2

Zur Rezension von DDL-Vorstandsmitglied Armin Rösl

[Zur DDL-Literaturmediathek](#)



Claudia Gliemann & Louise Heymans: "Und dann war Mama Königin"

Die Autorin Claudia Gliemann („Papas Seele hat Schnupfen“) hat mit „Und dann war Mama Königin“ ein wundervolles Buch veröffentlicht. Illustriert von Louise Heymans werden zwölf fiktive Geschichten erzählt über psychische Erkrankungen. Mit Worten, für die man als Betroffener keine Worte findet. Und mit vielen, vielen Briefen von Betroffenen, sozialen Einrichtungen und anderen – anhand dieser Texte fällt es Kindern und Erwachsenen künftig leichter, seelische Erkrankungen und Belastungen zu verstehen und über sie zu reden.

Verlag Monterosa, 2023
181 Seiten
ISBN: 978-3-942640-20-6

Zur Rezension von DDL-Vorstandsmitglied Armin Rösl

[Zur DDL-Literaturmediathek](#)

Ihre Spende hilft Betroffenen. Unterstützen Sie die Arbeit der Deutschen DepressionsLiga. Jeder Beitrag zählt, damit wir weitere Projekte realisieren und ausbauen können.

[Jetzt Spenden!](#)



kontakt@depressionsliga.de
Ich möchte keinen Newsletter mehr erhalten

Impressum:
Deutsche DepressionsLiga e.V.
Waltraud Rinke, Armin Rösl, Jürgen Leuther, Dr. Claudia Kocilucki, Frank Mercier,
Maximilian Schaffrath, Oliver Vordthmann

Oppelner Straße 130 53119 Bonn
Tel.: +49 228 / 240 657 72 Fax +49 / 228 / 92934782

www.depressionsliga.de

Haftungshinweis:
Übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Der Newsletter enthält einen aktuellen Überblick über Tendenzen, Ansichten und Meinungen. Diese decken sich nicht in jedem Fall mit den Positionen der Deutschen DepressionsLiga.